

Humanismus der Tat ist dem Sozialismus wesenseigen

30 Jahre Volkssolidarität — Bilanz und Aktivitäten im Kreis Gransee

Am 24. Oktober 1975 kann die Volkssolidarität auf ihr dreißigjähriges Bestehen zurückblicken. Ihre Ausschüsse und Helfer haben in diesem Zeitraum ein zutiefst humanistisches Werk vollbracht, indem sie die Idee der Solidarität, die dem Sozialismus wesenseigen ist, tief in unserem Volke verwurzeln halfen und in die Tat umsetzten.

Als unsere Partei 1945 zur Volkssolidarität aufrief, galt in den schweren Jahren des Anfangs die Sorge vordringlich der Linderung der schrecklichen Not, die der Faschismus nach seiner Zerschlagung durch die Sowjetarmee unserem Volke als Erbe hinterlassen hatte. Im Laufe der Zeit wandelte sich dann der Inhalt der Tätigkeit dieser Organisation. Sie richtete ihre Arbeit mehr und mehr auf die Förderung, Betreuung und Fürsorge betagter Bürger aus.

Solidarität zum Wohle der älteren Menschen ist eine ständige, keine zeitweilige Aufgabe der sozialistischen Gesellschaft. Sie ergibt sich aus der Politik unserer Partei, deren Ziel die stetige Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes, aller seiner Bürger ist.

Die Volkssolidarität verwirklicht in diesem

Sinne zahlreiche Aufgaben der Sozialfürsorge, erfüllt eine vielfältige politisch-ideologische und geistig-kulturelle Funktion. Ihre Helfer tragen täglich dazu bei, die Sozialpolitik der SED in der Praxis zu verwirklichen.

Solidarität ist der Arbeiterklasse von jeher eigen. Sie wurde im Kampf gegen kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung geboren und diente ihr als mächtige Waffe im Kampf gegen Faschismus und Krieg. Heute, in unserer sozialistischen Gesellschaft, ist Solidarität zu einer starken moralischen Triebkraft des ganzen Volkes geworden.

Dank den Veteranen der Arbeit

Der 30. Jahrestag der Gründung der Volkssolidarität ist auch für uns Genossen im Kreis Gransee Anlaß zur Bilanz und Ansporn zu neuen Initiativen. Jeder in unserem Kreis — ob im Betrieb oder im Wohngebiet — spürt: Den Worten des VIII. Parteitages der SED über die Wertschätzung, Achtung und Verpflegung, die die sozialistische Gesellschaft gegenüber den Veteranen empfindet, sind sehenswerte Taten gefolgt. Die Kreisparteiorganisation schenkt

Leserbriefe

beitragen und neue schöpferische Aktivitäten auslösen, um den IX. Parteitag und den 30. Jahrestag der Gründung der SED würdig vorbereiten zu helfen.

Hauptanliegen dieser Gemeinschaftsaktion ist es, in den Betriebszeitungen über die vielen klugen Gedanken und Initiativen interessant, lebensnah und parteilich zu berichten und bei allen Werktätigen neue Interessen zu wecken und schöpferische Aktivitäten zu entfalten. Es geht dabei vor allem um die Herausbildung von kommunisti-

schen Eigenschaften der Menschen in ihren Arbeitskollektiven und im Wohngebiet.

Mit einem Erfahrungsaustausch über die besten Methoden und mit vielen Wortmeldungen von Arbeitern und Neuerern werden die Betriebszeitungen mit dieser Aktion besonders zur Durchsetzung der Pläne Wissenschaft und Technik sowie zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen beitragen und neue Initiativen für eine hohe Materialökonomie auslösen. So wurde zum Beispiel auf der Grundlage

der von der Leitung der BPO des BKK Espenhain beschlossenen Konzeption im September in unserer Betriebszeitung über Probleme der Grundfondseffektivität an Hand von Beispielen in der Instandhaltung und in den beiden Tagebauen berichtet. Dabei wurden u. a. solche Probleme behandelt wie: Nutzen wir unsere Grundmittel richtig? Die Ausnutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens — echte Reserven! Schichtfaktor 2,1 — befriedigt uns das?

Im Oktober stehen die rationelle